

## **IRR, VER(W)IRRT und BLIND im Reformierten Gesangbuch**

### **irren**

- 20, 3 Gott ist treu und gut, er zeigt Irrenden die rechte Bahn, **(Ps 25)**
- 215, 2 Gib uns Irrenden die Klarheit, die uns deine Pfade weist.
- 342, 3 dein Wahrheit uns umschanze, damit wir irren nicht.
- 390, 4 Das Herz uns zu dir wende und kehr ab unsre Sinne, dass sie nicht irrn von dir.
- 520, 4 Deiner Gegenwart Gefühl sei mein Engel, der mich leite, dass mein schwacher Fuss nicht gleite, nicht sich irre von dem Ziel.
- 548, 12 Sei der Verlassnen Vater, der Irrenden Berater, der Unversorgten Gabe,
- 671, 1 Von Gott will ich nicht lassen, denn er lässt nicht von mir, führt mich durch alle Strassen, da ich sonst irrte sehr.
- 677, 5 Der aber, der uns ewig liebt, macht gut, was wir verwirren, erfreut, wo wir uns selbst betrübt, und führt uns, wo wir irren;
- 689, 3 Wenn mir sein Wort den Weg zum Leben weist, so gleit und irr ich nicht.
- 701, 3 Wir irren jeden Tag, wir zweifeln und wir sorgen, und dennoch bleibt das Herz in Gott geborgen.

### **Irrtum**

509. 2 Dein (= Hl. Geist) Erkenntnis werde gross und mach uns von Irrtum los.
- 865, 4 Aber noch tragen wir der Erde Kleid. Uns hält gefangen Irrtum, Schuld und Leid;

### **Fehl**

- 270, 5 Den Geist, der heilig insgemein lässt Christen Christi Kirche sein, bis wir, von Sünd und Fehl befreit, ihn selber schaun in Ewigkeit.
- 287, 6 All unsre Schuld vergib uns, Herr, dass sie uns nicht betrübe mehr, wie wir auch unsern Schuldigern ihr Schuld und Fehl vergeben gern.

### **verfehlen**

- 20, 3 Den Elenden strahlt sein Licht, dass sie nicht den Weg verfehlen; Schwachen fehlt's an Hilfe nicht, wenn sie ihn zum Troste wählen. **(Ps 25)**
- 48, 3 Lehr uns in Weisheit unsre Tage zählen, dass wir nicht töricht unser Heil verfehlen. **(Ps 90)**
- 50, 3 Dir wird kein Feind entrinnen. Kein Freund verfehlt dein Licht. **(Ps 92)**
- 454, 3 Lieber Herr Jesus, wandle uns von Grund auf, dass allen denen wir auch gern vergeben, die uns beleidigt, die uns Unrecht taten, selbst sich verfehlten.
- 554, 5 was wir versäumt, was wir verfehlt, darf nicht mehr vor dich dringen.

**irr(e), irregehen, irrelaufen, abseit gehen**

- 67, 2 Die schmach tend irreliefen, trostlos im fremden Land, und die zum Herren riefen, der ihnen Wege fand, die er zur festen Stadt, zur Heimat wollte weisen, die er erlöset hat: sollen den Herren preisen. **(Ps 107)**
- 503, 2 Der fleischlich Mensch sich nicht versteht auf göttlich Ding und irre geht;
- 682, 6 Erhalte mich auf deinen Stegen und lass mich nicht mehr irregehn;
- 717, 2 Herr, du weisst, wie irr wir hasten durch das Dunkel dieser Zeit und wie unsre Augen tasten nach dem Glanz der Ewigkeit.
- 792, 1 Herr, nun selbst den Wagen halt! Bald abseit geht sonst die Fahrt;

**tappen**

- 590, 1 Leucht uns, Herr Christ, du wahres Licht, lass uns im Finstern tappen nicht.

Treib aus, o Licht, all **Finsternis**; behüt uns, Herr, vor Ärgernis, vor **Blindheit** und vor alle Schand und reich uns Tag und Nacht dein Hand, zu wandeln als am **lichten** Tag, damit, was immer sich zutrag, wir stehn im Glauben bis ans End und bleiben von dir ungetrennt. (RG 577,5)

**blind**

- 99, 6 Sehende Augen gibt er den Blinden, erhebt, die tief gebeuget gehn; **(Ps 146)**
- 374, 2 Bist der Schöpfer aller Ding, ... lässt in Demut dich als Kind von der Krippe tragen und von deinen Kindern blind an den Kreuzstamm schlagen.
- 428, 5 Christus wird geboren in der Dunkelheit. Öffne deine Augen, blinde Christenheit.
- 430, 5 Wahrheit, die an Blinde denkt, Liebe, die sich selbst verschenkt.
- 500, 4 Erleuchte unser blind Gesicht und leeren Herzen Liebe gib.
- 560, 4 Den Tag, Herr, deines lieben Sohns lass stetig leuchten über uns, damit, die wir geboren blind, doch werden noch des Tages Kind'
- 855, 3 Wie liegt die Welt so blind und tot. Sie schläft in Sicherheit und meint, des grossen Tages Not sei noch so fern und weit.

**Blindheit**

557. 5 behüt uns, Herr, vor Ärgernis, vor Blindheit und vor aller Schand

**verblenden**

- 374, 4 Hat die Welt dich oft verkannt ... und verblendet und gebannt nur sich selbst betrachtet, ... bleib uns nah und sieh uns an und vergib in Gnaden.

- 677, 4 Wie oft bist du in grosse Not durch eignen Willen kommen, da dein verblendter Sinn den Tod fürs Leben hat genommen.
- 682, 4 Ich lief verirrt und war verblendet, ich suchte dich und fand dich nicht;
- 791, 4 Erleuchte, die da sind verblendet, bring heim, die sich von dir getrennt,

### **verirren**

- 660, 2 Wenn ein Schaf verloren ist, suchet es ein treuer Hirte. Jesus, der uns nie vergisst, suchet treulich das Verirrte, dass es nicht verderben kann:
- 682, 4 Ich lief verirrt und war verblendet, ich suchte dich und fand dich nicht;
- 795, 3 Schau die Zertrennung an, der sonst niemand wehren kann; sammle, grosser Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt.

### **verwirren**

- 677, 5 Der aber, der uns ewig liebt, macht gut, was wir verwirren, erfreut, wo wir uns selbst betrübt, und führt uns, wo wir irren;

Was meint ihr? Wenn einer hundert Schafe hat, und es verirrt sich eines von ihnen, wird er nicht die neunundneunzig auf den Bergen zurücklassen und sich aufmachen, das verirrte zu suchen? Und wenn es geschieht, dass er es findet, amen, ich sage euch: Er freut sich über dieses eine mehr als über die neunundneunzig, die sich nicht verirrt haben. So ist es nicht der Wille eures Vaters im Himmel, dass auch nur eins dieser Geringen verloren gehe. (Matthäus 18,12–14; Zürcher Bibel 2007)

### **verführen**

- 101, 4 Weh euch Führern, wenn ihr verführt! Weh euch Völkern, wenn ihr sie hört!  
(Ps 149)
- 713, 3 Nimmst du den Geist von dieser Erd, tust du's, dass er nicht böser werd, dass er verführ den Nächsten nicht von seiner Pflicht, von frommer Sitt und Zuversicht.

### **verkehrt, verkehren**

- 4, 2 Dass Menschen wehtun und Verkehrtes sagen, hilf mir ertragen. (Ps 4)
- 206, 3 dein Wort lass meine Speise sein, die Seele mir zu nähren, mich zu wehren, wenn Unglück schlägt herein, das mich bald möchte verkehren.
- 660, 1 Jesus nimmt die Sünder an. Saget doch dies Trostwort allen, welche von der rechten Bahn auf verkehrten Weg verfallen.
- 671, 2 Wenn sich der Menschen Hulde und Wohltat all verkehrt, findet sich Gott mit Gedulde, sein Macht und Gnad bewährt.

750, 4 Das süsse Jubilieren, das hohe Triumphieren wird oft in Hohn und Schmach  
verkehrt.

**abweichen**

549, 1 Hilf, ... du Herr der Ewigkeit, dass sich zu dir aufrichtig wende in dieser neuen  
Zeit ein Volk, das sich von dir vergangen und abgewichen war.

***beachte auch: VERLOREN im Reformierten Gesangbuch***

Paul Kohler, 4133 Pratteln, Juli 2023